



Dienstag, 24. Jänner 1978

Blatt 155

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Lebensqualität - für jeden etwas anderes
(rosa) Einrichtung eines psychosozialen Zentrums in Floridsdorf
Erdgasumstellung vor dem Abschluß
5. Schulneubau in der Großfeldsiedlung
- Lokal: Nonstop-Kursprogramm für werdende Eltern
(orange) Wiener Orden für Offiziere
- Wirtschaft: Wirtschaftskonzept der Wiener Volkspartei
(blau)
- Sport: Ehrung der Fußball-Klassenmeister
(grün)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

Lebensqualitaet - fuer jeden etwas anderes

1 wien, 24.1. (rk) Lebensqualitaet ist heute ein in der fachwelt viel diskutierter begriff. der frage, was die wiener bevoelkerung darunter versteht, ging das institut fuer empirische sozialforschung (ifes) nach und kam dabei zu folgendem resultat: nur einem fuenftel der bevoelkerung ist der begriff lebensqualitaet "vollkommen vertraut", weitere 31 prozent der befragten haben ihn schon "oefter gehoert oder gelesen".

spontan wird mit lebensqualitaet vor allem einkommen und wohnraum verbunden, nach vorgabe einer liste von verschiedenen merkmalen werden dann als die drei wichtigsten bereiche "gesundheit, koerperliches wohlbefinden" (54 prozent), "wohnen und wohnumgebung" (44 prozent) und "familienleben" (41 prozent) genannt.

nach meinung der bevoelkerung gibt es keine einzelne ursache, die einen mangel an lebensqualitaet hervorrufen koennte, sondern verschiedene gruende gemeinsam. am haeufigsten werden jedoch umweltschaeden fuer die beeintraechtigung der lebensqualitaet verantwortlich gemacht. so sind fast fuer die haelfte der wiener bevoelkerung die umweltbelastungen durch luftverunreinigung (42 prozent) und laerm (46 prozent) deutlich spuerbar.

trotz diesem relativ hohen prozentsaetzen ist das thema "umweltprobleme in der wohngegend" jedoch nur selten gespraechsstoff bei der bevoelkerung. nur zweielf prozent der befragten gaben an, haeufig ueber dieses thema zu reden, 29 prozent sprechen gelegentlich darueber, 26 prozent selten und 16 prozent nie.

bei einer weiteren aufstellung von ursachen die zur vermindderung der lebensqualitaet beitragen, wurden vor allem auch aggression (13 prozent), mangelnde information (18 prozent) und uebervoeelkerung (11 prozent) genannt.

72 prozent der befragten halten regierung und gesetzgebung am ehesten fuer befahigt, fuer eine verbesserung der lebensqualitaet zu sorgen - nur etwa acht prozent beklagen sich beispielsweise ueber ungenuegende gesetze. daneben werden auch noch in die wissenschaft groessere hoffnungen (38 prozent) gesetzt. die kosten fuer die behebung mangelnder lebensqualitaet sollten in erster linie vom staat und dem verursacher getragen werden, die beide von je 50 prozent der befragten als kostentraeger genannt wurden. (ba)

k o m m u n a l :

=====

einrichtung eines psychosozialen zentrums in floridsdorf

2 wien, 24.1. (rk) im rahmen der angestrebten verbesserung der psychiatrischen krankenvorsorgung in wien wird die stadt wien, gemeinsam mit dem gesundheitsministerium, im 21. bezirk in der schlie-mann-gasse ein psychosoziales zentrum errichten. das dafuer benoetigte grundstueck wurde von der stadt wien zur verfuegung gestellt. die fuer die errichtung des gebaeudes notwendigen kosten in der hoehe von 8 millionen schilling uebernimmt das ministerium. der gemeinderats-ausschuss fuer gesundheit und soziales genehmigte kuerzlich dieses vorhaben.

das zentrum wird unter anderem ueber eine allgemeine ambulanz fuer psychisch kranke personen, spezielle ambulanz fuer alkohol- und suchtkranke sowie ueber eine sogenannte tagesklinik verfuegen. hauptaufgabe wird in erster linie die nachbetreuung ehemals stationaerer psychiatrischer patienten aus dem 20. und 21. bezirk sein. mit dieser psychiatrischen nachsorge werden die psychiatrischen krankenhaeuser wesentlich entlastet, da in vielen faellen erst durch diese nachbetreuung eine entlassung der patienten aus den anstalten moeglich sein wird. darueber hinaus wird dieses zentrum allen personen, die sich in krisen- und notsituationen befinden, hilfestellung leisten und sofortmassnahmen in die wege leiten. ebenso ist daran gedacht, dass im rahmen dieser modelleinrichtung auch entsprechende forschungsarbeiten geleistet werden, die dann die grundlage fuer ein gesamt-konzept der psychohygienischen betreuung in ganz wien bilden sollen. (zi)

0905

k o m m u n a l :

=====

erdgasumstellung vor dem abschluss

3 wien, 24.1. (rk) die im herbst 1970 begonnene erdgasumstellung steht praktisch vor dem abschluss. sie wird im herbst dieses jahres beendet sein. die umstellung einer so dichtversorgten millionenstadt wie wien in dieser kurzen zeit - urspruenglich waren 15 jahre in aussicht genommen worden - stellt, wie stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a gegenueber der "rathaus-korrespondenz" betonte, auch international eine einmalige leistung dar. rund 670.000 haushalte und etwa 25.000 gewerbe- und industriebetriebe mit insgesamt fast 1,5 millionen geraeten wurden bereits umgestellt.

nicht weniger als 27.388 heizgasantraege haben die wiener gaswerke im vergangenen jahr genehmigt. insgesamt verfuegen bereits rund 310.000 haushalte im versorgungsbereich der wiener gaswerke ueber gasheizungen. durch die umstellung auf umweltfreundliche gasheizungen konnte ein wichtiger beitrag zur verbesserung der umweltverhaeltnisse in wien geleistet werden. nahezu alle in den letzten jahren gestellten heizgasantraege konnten von den gaswerken genehmigt werden. diese enorme versorgungsmehrleistung war nur moeglich durch die umstellung auf erdgas, das bekanntlich den doppelten heizwert von stadtgas besitzt.

1977 haben die wiener gaswerke 116 kilometer rohrleitungen neu verlegt, ausserdem wurden mehr als 32 kilometer nach verschiedenen systemen saniert. durch die anwendung eines neuartigen quellmittels, das in das rohrnetz eingeduest wird, konnten die durch das gegenueber dem stadtgas trockenere erdgas verursachten undichtheiten an muffen erfolgreich bekaempft werden. der gasspuerdienst ueberpruefte im vergangenen jahr 379 kilometer rohrleitungen. der gesetzlich vorgeschriebene umfang der ueberpruefungen - ca. 280 kilometer - wurde damit wie schon in den vorangegangenen jahren weit uebertroffen. (ger)

0920

L o k a l :

=====

nonstop-kursprogramm fuer werdende eltern

4 wien, 24.1. (rk) ein nonstop-kursprogramm hat die elternschule der stadt wien im 20. bezirk, pappenheimgasse 27 - 31 (mutterberatungsstelle) im jaenner begonnen. jeden dienstag von 17 bis 19 uhr treffen sich werdende muetter und vaeter, um im kleinen kreis wickeln, baden und pflegen des saeuglings zu ueben und von fachleuten tips fuer moderne elternschaft zu tekommen. ein vollstaendiger kurs umfasst sieben abende, zu denen ein facharzt fuer gynaekologie, eine kinderaerztin, eine psychologin und ein rechtsberater der arbeiterkammer eingeladen werden, die jeweils ein kurzes referat ueber ihr fachgebiet halten und dann auf fragen und diskussionsbeitraege eingehen. zwei abende gestaltet die sozialarbeiterin, die die eltern sozusagen als gastgeberin durch den kurs fuehrt. ein abend ist ganz den praktischen uebungen gewidmet, die bei den eltern sehr beliebt sind, sowohl bei muettern wie bei vaetern. der zweite abend dient dazu, offen gebliebene fragen zu besprechen, und bietet gelegenheit zum meinungsaustausch.

fuer die teilnahme an diesen elternrunden ist keine besondere anmeldung erforderlich. der eintritt ist jederzeit moeglich. das kursprogramm wird fortlaufend das ganze jahr ueber abgewickelt. auskuenfte ueber das jeweilige programm erteilt das bezirksjugendamt fuer den 20. bezirk, telefon 33 35 11. (may)

0923

s p o r t :

=====

ehrung der fussball-klassenmeister

5 wien, 24.1. (rk) im rathaus nahm montag im namen des buergermeisters sportstadtrat kurt h e l l e r die ehrung der klassenmeister der wiener fussballmeisterschaft 1976/77 vor. in seiner ansprache wies heller darauf hin, dass im wiener fussball-verband derzeit 204 vereine mit 309 nachwuchsmannschaften an der meisterschaft teilnehmen. insgesamt sind ueber 13.000 sportler beim verband gemeldet. der sportstadtrat betonte die ausgezeichnete nachwuchsarbeit im wiener raum: "von den vier oesterreichischen nachwuchsmestertiteln gingen nicht weniger als drei nach wien. rapid bei den schuelern und der jugend, austria bei den knaben. und wenn man admira noch im zusammenhang erwaehnt, die sich bei den junioren durchsetzte, so haben wir eigentlich auf dem nachwuchssektor optimal abgeschnitten". ein weiterer beweis der guten aufbauarbeit ist der zweimalige sieg von wien im vier-staedteturnier der jugend, bei dem berlin, amsterdam und paris die gegner waren.

heller fuehrte dann an, dass im letzten jahr insgesamt rund 200 millionen schilling fuer den sport in der bundeshauptstadt ausgegeben wurden, davon entfielen allein 10,4 millionen schilling auf den wiener fussball-verband. in diesem betrag sind keine investitionskosten enthalten, wohl aber eine sondersubvention in der hoehe von 4,5 millionen schilling zur intensiveren betreuung der wiener jugend. im zeitraum von 1966 bis 1977 hat die stadt wien ueber 68 millionen schilling an sportfoerderungssubventionen an den wiener fussball ueberwiesen.

abschliessend meinte sportstadtrat kurt heller, er sei sich bewusst, dass viele sportplaetze nicht in gutem zustand sind und dass er sich persoendlich dafuer einsetzen werde, um auch hier verbesserungen zu erzielen.

im namen des wiener fussball-verbandes dankte praesident gen.dir. othmar l u c z e n s k i fuer diese "schon liebge-

wonnene ehrung der stadt wien". "von seitens des verbandes", so Luczenski, werde man alles daransetzen, dass wien wieder zur hochburg des fussballs werden wird, "denn nur dann wird der oesterreichische fussballsport weiteres ansehen erhalten". an der ehrung, die mit einem gemeinsamen abendessen verbunden war, nahmen rund 300 personen der 13 wiener klassenmeister teil, an der spitze die klubs wiener sportklub und fav ac . (hof)

0936

L o k a l :

=====

wiener orden fuer offiziere

7 wien, 24.1. (rk) im roten salon des wiener rathauses ueberreichte diensttag vormittag der landeshauptmann von wien leopold gratz, an sieben offiziere des bundesheeres hohe auszeichnungen des landes wien.

silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien erhielten oberst karl gabriel, oberst guenther hoy, oberst karl hruska, oberst hans seitz, oberst alfred schirbrand, oberst roman schlauss und oberst franz weichselbaum.

die ausgezeichneten sind offiziere der wiener garnison, die am aufbau des bundesheeres, vor allem der garnison des landes wien massgeblich beteiligt waren. (ka)

1116

k o m m u n a l :

=====

5. schulneubau in der grossfeldsiedlung

8 wien, 24.1. (rk) in der wassermann-gasse, in der grossfeldsiedlung eroeffnete vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r am dienstag im beisein von stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l eine 32-klassige volksschule. diese schule ist der fuenfte schulneubau, der in der grossfeldsiedlung errichtet wurde. neben den stammklassen bietet die schule auch platz fuer alle noetigen neben- und verwaltungsraeume. ausserdem ist im kellergeschoss ein jugendzentrum untergebracht, das derzeit in zusammenarbeit mit jugendlichen eingerichtet wird. in fertigem zustand soll das jugendzentrum mit einem jugendcafe, einer diskothek, sechs klubraeumen und einem mehrzweckraum ausgestattet sein. bereits jetzt wird im jugendzentrum ein schuelerklub gefuehrt, und finden verschiedene aktivitaeten von jugendgruppen statt. (may)

1136

w i r t s c h a f t :

=====

wirtschaftskonzept der wiener volkspartei

9 wien, 24.1. (rk) oevp-stadtrat dr. erhard b u s e k wies dienstag in einem pressegesprach darauf hin, dass die wiener volkspartei ein konzept zur schaffung von arbeitsplaetzen und foerderung der wirtschaftlichen entwicklung in wien erarbeitet habe. das wirtschaftskonzept enthaelt die foerderung nach einem umfassenden stadtentwicklungsplan, verlangt aber auch massnahmen fuer betriebsneugruendungen, eine investitionsfoerderung, die erstellung eines raumordnungsprogramms fuer die ostregion oesterreichs, die reprivatierung von kommunalen betrieben, die nicht wirtschaftlich arbeiten und an denen kein kommunales interesse vorliegt, weiter die schaffung eines wiener erfinderpreises sowie eines marketingpreises und schliesslich die gruendung einer internationalen messe des kunsthandwerkes in wien.

die volkspartei ist der ansicht, dass von den rund 300.000 arbeitsplaetzen, die in oesterreich in den naechsten jahren geschaffen werden muessen, 80.000 bis 100.000 auf wien entfallen koennten. neben zahlreichen anderen vorschlaegen kam auch die schaffung einer betriebsgruendungs-sparkasse, ein steuerbeguenstigtes sparen zur betriebsneugruendung analog dem system der bausparkasse, zur sprache. handelskammerpraesident d i t t r i c h nahm in dem pressegesprach kritisch zu verschiedenen belastungen der wiener wirtschaft, etwa durch das neue kanalgesetz stellung. (and)

1250